

nullen

Hui-Chen Yun und Yui Tombana

11. November bis 20. Dezember 2020

Wewerka Pavillon – Ausstellungsraum der Kunstakademie Münster

Kardinal-von-Galen-Ring / Annette-Allee / Aasee-Uferweg

www.kunstakademie-muenster.de

Pressetermin: Montag, 09. November 2020, 10 Uhr vor dem Pavillon

Aufgrund der aktuellen Situation findet keine Eröffnung statt.

Zwei schwarze Tore stehen sich im Wewerka Pavillon gegenüber. Angetrieben durch Rolladenmotoren, fahren vier mit Wasser gefüllte Acrylglasrohre aus den wuchtigen, dunklen Holzgerüsten langsam hinab und wieder herauf. Im Gegensatz zu Rollläden erfüllen die kinetischen Objekte nicht die Funktionen von Verdunklung, Sichtschutz oder Einbruchhemmung. Vielmehr zeigen sich die Konstruktionen als statisch-mechanische Gebilde, die in ihrer versetzten Bewegung in einer Art dialogischem Ballett den Wewerka Pavillon grafisch ausloten. In seiner transitiven Bedeutung verweist der Titel „nullen“ auf das Zurücksetzen zu einem Ausgangspunkt. Die Antwort auf einen Start- oder Ursprungspunkt findet sich in flüchtigen, retardierenden Momenten wieder. Einer Zeitschaltuhr folgend ist das eingeschlossene Wasser in steter Bewegung. Kurzzeitig sind die Rohre auf gleicher Höhe und bilden eine Linie, sodann fahren sie weiter und entfernen sich wieder voneinander. Hui-Chen Yun und Yui Tombana spielen in ihrer raumgreifenden und zugleich minimalistischen Arbeit mit den Eigenschaften von Elementen und ihrer Ambivalenz. Das ephemere, nicht greifbare Wasser wird in transparenten Rohren scheinbar konserviert. Für die Betrachtenden nicht sichtbar verdunsten davon mit der Zeit kleine Mengen. Die Wassermoleküle treten aus winzigen, gebohrten Löchern aus und werden Teil ihrer Umwelt. In einem elementaren Kontrast dazu stehen die beiden raumgreifenden Tore, die nach der alten, japanischen Yakisugi-Technik von den Künstlerinnen verkohlt wurden. Durch das Karbonisieren wird die Holzoberfläche versiegelt und gegen Feuchtigkeit resistent. Hui-Chen Yun und Yui Tombana lassen so wasserdichtes Holz auf flüchtige Wassertröpfchen treffen und in einem ästhetischen Dialog eine unablässige Geschichte von Verbindung und Trennung erzählen.

Hui-Chen Yun wurde 1985 in Yun-Lin, Taiwan geboren. Nach einem Bachelor of Visual Art an der National Taipei University studiert sie seit 2012 Freie Kunst an der Kunstakademie Münster bei Prof.in Suchan Kinoshita, 2019 wurde Sie zur Meisterschülerin ernannt.

Ausstellungen und Stipendien (Auswahl):

2019 Kunstpreis, NRW Bank Düsseldorf

Lange Nacht der Museen, Speicher 2, Kunsthalle Münster

DAAD Studienabschluss Stipendium

2018 Akademie (Arbeitstitel), Kunsthalle Düsseldorf

2016 Cité Internationale des Arts, Paris

Yui Tombana wurde 1986 in Wakayama, Japan geboren. Nach einem Studium der Künste an der Kinki Universität und der Wakayama Universität in Japan studiert sie seit 2014 an der Kunstakademie Münster, seit 2015 in der Klasse von Prof.in Mariana Castillo Deball.

Ausstellungen (Auswahl):

2020 Exploring Botany, Manggha Museum, Krakau

2019 鴉兔 鴉 Schwingende Zeit, cumonos gallery, Osaka, Japan

2018 Die Kreativität der Pflanzen, Tenri Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt, Köln Akademie (Arbeitstitel), Kunsthalle Düsseldorf

2016 Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster, Kunsthalle Münster wächst & grünt & blüht, Kunstverein Kehdigen, Freiburg